



Sehr geehrte Damen und Herren

E@syNews informiert Sie vierteljährlich über aktuelle und bedeutende Neuigkeiten aus dem schweizerischen Arbeitsmarkt.

In der heutigen Ausgabe lesen Sie ein Interview mit Herrn Guido Frey, Geschäftsleiter der RegioPersonal AG.

Ich wünsche Ihnen eine unterhaltsame und spannende Lektüre!



Roland Heer
CEO

Realisator AG

Schweizer Wirtschaft und Temporärmarkt

Die Schweizer Wirtschaft hat 2014 etwa 33'000 Arbeitsplätze geschaffen (Vollzeitstellen) und das jährliche BIP-Wachstum betrug 2,0%.

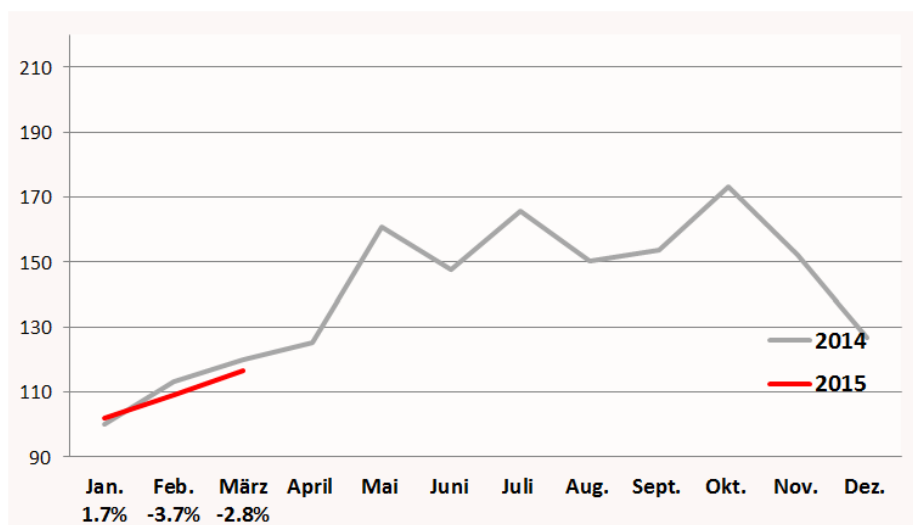
Verglichen mit dem Vorjahresmonat sind die Energiepreise (v.a. für Erdöl) so stark gesunken wie seit der Krise 2008/2009 nicht mehr. Der Landesindex der Konsumentenpreise sank im Vorjahresvergleich im Januar 2015 um 0,5% und im Februar gar um 0,8%. Dies ist der stärkste Rückgang seit fast drei Jahren.

Der Temporärmarkt lag im 1. Quartal 2015 um 1,5% tiefer als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote lag Ende März bei 3,4%.

Nach Aufhebung des Mindestkurses von 1.20 Franken pro Euro durch die SNB wird für 2015 jetzt ein Wachstum des Bruttoinlandproduktes von 0,9% erwartet. Im Dezember 2014 lag die Prognose noch bei 2,1%.

Realisator Temporär-Index

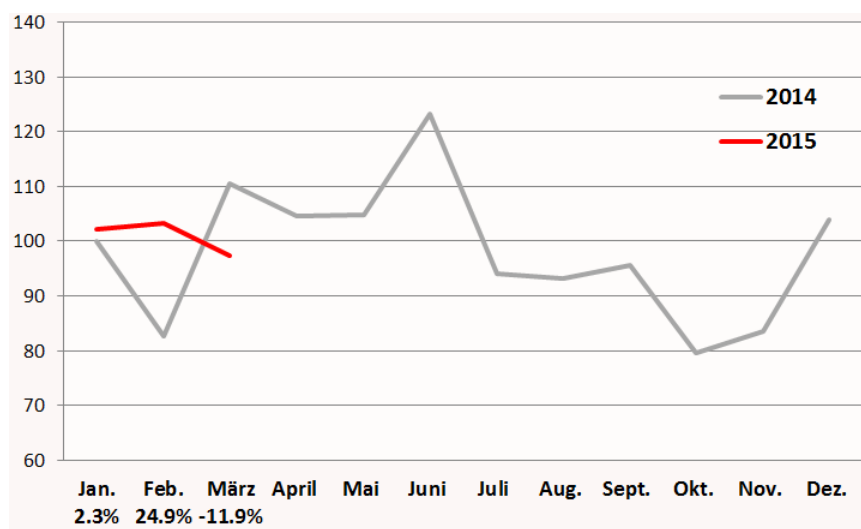
(von temporären Mitarbeitern geleistete Stunden pro Arbeitstag, indexiert auf 1. Januar 2014)



Im 1. Quartal 2015 lag der Index um 1,5% tiefer als vor einem Jahr.

Realisator Festvermittlungs-Index

(Honorare für Festvermittlungen von Temporärunternehmen, indexiert auf 1. Januar 2014)

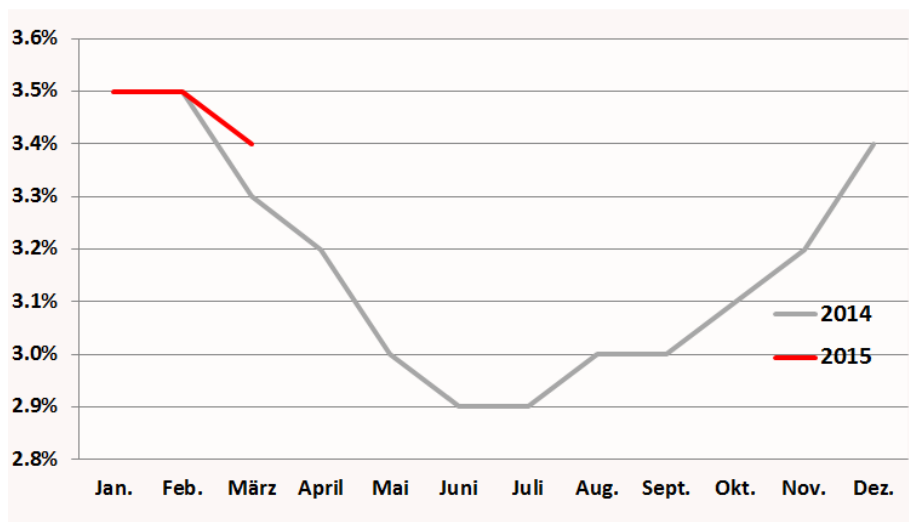


Im 1. Quartal 2015 lag der Index um 3,4% höher als vor einem Jahr.

Arbeitsmarkt

Seit Januar 2013 pendelt die saisonbereinigte Arbeitslosenquote zwischen 3,1% und 3,2%. Das über so lange Zeit ausserordentlich stabil gewesene ‚Plateau‘ der Arbeitslosenquote ist historisch einmalig. In den nächsten Monaten ist aber mit einer eher ansteigenden Tendenz zu rechnen.

Arbeitslosenquote



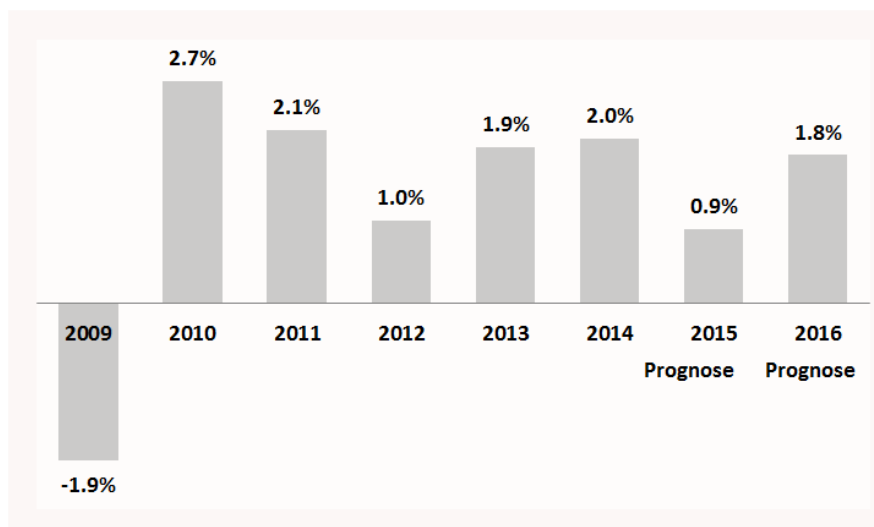
Die Arbeitslosenquote ist Ende März auf 3,4% gesunken. Insgesamt waren 145'000 Arbeitslose bei den RAV eingeschrieben, 1,5% mehr als vor einem Jahr. Im Jahresdurchschnitt wird neu mit Arbeitslosenquoten von 3,3% für 2015 und 3,4% für 2016 gerechnet (Quelle: SECO).

Ausblick

Die kurzfristigen Indikatoren mehrerer europäischer Länder haben sich seit Ende Sommer 2014 verbessert. Dieser Trend setzte sich auch in den ersten Monaten des Jahres 2015 fort. Das gilt indessen nicht für die Schweiz: Nach der Aufhebung des Mindestkurses von 1.20 Franken pro Euro durch die SNB am 15. Januar 2015 und der darauf folgenden Aufwertung des Schweizer Frankens haben sich die Konjunkturindikatoren der Schweiz verschlechtert.

Obwohl sich die Schweizer Wirtschaft im 1. Quartal 2015 wegen des grossen Währungsschocks in einer ungewöhnlichen Situation befindet, wird zum jetzigen Zeitpunkt eine über mehrere Quartale hinweg rückläufige Wirtschaftstätigkeit mit deutlich steigender Arbeitslosigkeit nicht erwartet.

Für die Schweiz beträgt die BIP-Wachstumsprognose neu 0,9% für 2015 (bisher 2,1%) und 1,8% für 2016 (bisher 2,4%) (Quelle: SECO).



Interview



mit Guido Frey, Geschäftsleiter der RegioPersonal AG
„Bei uns zählt der Mensch“

Ursprünglich bei einer grossen Stellenvermittlung, in der Position eines Filialleiters angestellt, hat Guido Frey 2004 den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. Anlass war ein Führungswechsel in der Geschäftsleitung sowie die damit verbundenen strategischen Neuausrichtungen des Konzerns, die ihn stark in seinen Kompetenzen einschränkten. Mit der Zentralisierung vieler Aufgabenfelder, so Frey, verlor die Arbeit seinen Reiz. Denn Menschen bei der Stellensuche und Firmen bei der Personalsuche zu begleiten, heisse doch immer neue Perspektiven zu erschliessen. Ohne Unternehmergeist, eigene Kreativität und das Ausschöpfen all der damit einhergehenden Möglichkeiten ist das nicht möglich, so Frey.

Nicht das Risiko einer Firmengründung, sondern die darin liegenden Chancen haben ihn dann beflügelt, mit der RegioPersonal AG zu starten. Dass ihn ein Branchenkenner und ein guter Freund dabei auch finanziell unterstützten, sei ihm genauso zu Gute gekommen wie der Rückhalt in der Familie. - Vertrauen, scheint es, ist eine der charakteristischen Eigenschaften des Unternehmers, die auch in seiner Philosophie, „wir vermitteln und verleihen Menschen, nicht einfach nur Arbeitskräfte“, deutlich zu spüren ist.

Der Hauptsitz von RegioPersonal AG ist in Liestal und eine Dependence befindet sich in Aarau. Bearbeitet werden Anfragen für Temporär- und Dauerstellen von Basiskräften über qualifiziertes Fachpersonal bis hin zum mittleren Kader. Das berufliche Spektrum umfasst dabei vorrangig die Segmente Technik und Industrie, Gewerbe und Bau sowie den kaufmännischen Bereich. Die Kundschaft setzt sich aus regionalen KMU und renommierten Grossunternehmen zusammen.

Realisator: Wie ist Ihre Firma eigentlich zu dem Namen gekommen?

Guido Frey: Unsere Idee war von Anfang, Nähe zu den Kunden und Kandidaten zu haben. Dass regional eigentlich überall sein kann, versteht sich dabei von selbst. Bei uns war das zunächst in Liestal und mit unserer Filiale in Aarau haben wir das dann ebenfalls geschafft. Zentral ist dabei die lokale Verankerung.

Realisator: Damit sprechen Sie gleichzeitig auch Kompetenzen an?

Guido Frey: Ja, zwar bin ich der Geschäftsleiter von RegioPersonal AG, aber die beiden Filialen haben eigene Geschäftsführer. Es geht bei dieser Organisation darum, dass auch unsere Mitarbeiter ihre unternehmerischen Qualitäten ausleben können. Deshalb sind sie direkt in die Verantwortung eingebunden, sind doch ihre lokalen Kompetenzen zentral für unseren Erfolg.

Realisator: Was ist charakteristisch für RegioPersonal AG?

Guido Frey: Neben dem Unternehmergeist der Mitarbeiter ist bei uns das Persönliche charakteristisch. Uns geht es bewusst nicht darum, Formulare ausfüllen zu lassen. Wir nehmen uns Zeit für die Menschen und wollen sie kennenlernen. Darum verzichten wir gern auf die rein webbasierte Vermittlung oder die Vermittlung ohne den Kandidaten gesehen zu haben. Sollte es nicht anders gehen, ist ein Telefoninterview die Notlösung, diese wird jedoch bei uns sehr selten angewendet. Das ist übrigens ein Grund dafür, warum wir von Qualität sprechen und gern auf Quantität verzichten.

Realisator: Was heisst das für die Mitarbeiter, die Sie vermitteln?

Guido Frey: Wir haben hohe Ansprüche an unsere Mitarbeiter, die wir verleihen oder vermitteln. Neben ihren Qualifikationen müssen sie zuverlässig sein, einen guten Umgang sowie eine hohe Arbeitsmotivation mitbringen. Wir sind immer so gut wie unsere Mitarbeiter beim Kunden. Darum überlassen wir das auch nicht dem Zufall und kommunizieren dies auch bei jedem Arbeitseinsatz. Im Gegenzug dürfen unsere Mitarbeiter - wie Sie bereits merken, spreche ich von unseren Mitarbeitern nicht von „Temporären“ - auch viel von uns erwarten. Sei es während dem Arbeitseinsatz oder auch danach. Dass wir Anfragen oder Aufträge von unseren Mitarbeitern umgehend erledigen, ist nur ein Zeichen dafür.

Realisator: Allgemein gefragt, wie hat sich die Situation verändert?

Guido Frey: Die Arbeitsvermittlung ist heute viel akzeptierter als noch vor zehn Jahren. Man muss heute in keinem Unternehmen mehr erklären, was ein Stellenvermittler macht. Auch in der kleinen Schreinerei ist bekannt, welche Services wir als Stellenvermittler bieten. Zudem hat sich das Selbstverständnis der temporär arbeitenden Mitarbeiter gewandelt. Ablesen lässt sich das daran, dass wir heute Mitarbeitende vermitteln, die überhaupt nicht mehr festangestellt sein wollen. Die fühlen sich wohl in diesem Anstellungsverhältnis und vertrauen darauf, dass wir ihnen gute Stellen vermitteln. Auch diese Verantwortung zu übernehmen, gehört bei uns zum unternehmerischen Handeln. Im Übrigen ist das früher noch anzutreffende Naserümpfen praktisch nicht mehr vorhanden. Wir werden ganz pragmatisch wahrgenommen, sind diejenigen, die Flexibilität und unternehmerischen Spielraum in den Betrieben schaffen.

Realisator: In der Verleihbranche sind mal viele Vakanzen und wenig Fachkräfte oder es gibt viele Bewerber und wenig Aufträge. Wie sieht die Situation aktuell aus?

Guido Frey: Nach wie vor herrscht ein Fachkräftemangel, das wird sich auch in den nächsten Jahren kaum ändern. Da hat sich in den vergangenen zehn Jahren eigentlich nicht viel getan. Grundsätzlich ist unsere Einstellung aber, dass der Markt jeweils so gut ist, wie man selber darin arbeitet. Und darauf kommt es wirklich an. Natürlich achten wir darauf unsere Klumpenrisiken möglichst klein zu halten. Aber noch wichtiger ist es, die Kunden zu pflegen. Also nachhaltig zu arbeiten, zu wissen, dass man sich immer zweimal sieht und die Zitrone nur einmal auspressen kann. So ist nach meiner Ansicht etwa der schnelle Profit sicher nicht nachhaltig.

Realisator: Arbeiten Sie lieber mit kleinen oder mit grossen Kunden?

Guido Frey: Wir konzentrieren uns überwiegend auf KMU, obwohl wir natürlich auch Mitarbeiter bei grossen Unternehmen haben. Wir wollen als Partner verstanden werden, bringen uns auch entsprechend ein, um nicht einfach Lieferant zu sein.

Realisator: Was bewegt die Branche derzeit am stärksten?

Guido Frey: Natürlich haben wir uns wie alle in der Branche mit der Aufhebung der Kursuntergrenze des Frankens zum Euro auseinanderzusetzen. Aber wir sehen diese Entwicklung als Chance, gerade weil wir ja auf den langfristigen und nachhaltigen Kundenkontakt setzen. Gerade in schwierigen Zeiten ist Partnerschaft gefragt, zahlt sich das Miteinander aus und unser unternehmerisches Flair kommt richtig zum Tragen. Aber grundsätzlich kann man wohl sagen, dass die Branche von Marktunsicherheiten durchaus

profitiert. Unternehmen setzen in der Krise gern auf temporäre Mitarbeiter, um sich eine gewisse Flexibilität zu eröffnen.

Realisator: Welche Änderungen würden der Schweizer Temporärbranche gut tun?

Guido Frey: Die verschiedenen Sozialpartner zwingen uns immer öfter die Fixkosten zu erhöhen. Wenn Ansprüche und Forderungen an die Wirtschaft wachsen, die keine Wertschöpfung zur Folge haben, wird es in Zeiten wie heute problematisch. Noch können wir solche Kosten stemmen, die Frage ist aber, wie lange noch. Zwischen der Wirtschaft und der Verwaltung sowie den anderen Sozialpartnern müssen die Verhältnismässigkeiten stimmen. Denn bezahlen muss auch die unproduktive Arbeit am Ende immer derjenige, der real etwas schafft.

Realisator: Wie bringen Sie Job und Familie unter einen Hut?

Guido Frey: Mit meiner Frau hatte ich bei der Gründung vereinbart, nach zehn Jahren Bilanz zu ziehen. Im letzten Jahr war dies der Fall. Ich habe mir eine Auszeit genommen und wir sind gemeinsam mit unseren drei Kindern fünf Wochen auf Reisen und drei Wochen zuhause gewesen. Das war eine wunderbare Erfahrung.

Realisator: Wobei können Sie am besten abschalten?

Guido Frey: Ich verbringe gerne Zeit mit meiner Familie, treibe Sport, spiele Eishockey und Golf und schätze ein feines Essen mit einem Glas guten Wein oder genieße eine Zigarre.

Realisator: Vielen Dank für das Gespräch.

GAV-News

Realisator AG aktualisiert laufend die Datenbank der ave GAV der Schweiz. Die folgende Liste zeigt die GAV-Änderungen, welche im 1. Quartal 2015 auf schweizerischer Ebene publiziert worden sind:

Publikation	GAV Schweiz	gültig ab	Inhalt
12.03.2015	Isoliergewerbe	01.04.2015	Allgemeinverbindlicherklärung
24.02.2015	Betonwaren-Industrie		Gesuch Verlängerung/Änderung AVE
20.02.2015	Gerüstbau	01.04.2015	Verlängerung und Änderung AVE
20.02.2015	Decken- u. Innenausbau	01.03.2015	Allgemeinverbindlicherklärung
20.02.2015	Elektro/Telekommunikation	01.03.2015	Allgemeinverbindlicherklärung
19.02.2015	Gebäudetechnik	01.03.2015	Allgemeinverbindlicherklärung
19.02.2015	Ziegelindustrie	01.03.2015	Verlängerung und Änderung AVE
17.02.2015	Gebäudehüllengewerbe	01.03.2015	Allgemeinverbindlicherklärung
05.02.2015	Metallgewerbe		Gesuch um Änderung AVE

Für die kantonalen GAV-Änderungen gehen Sie auf www.realisator.ch/GAV. Zudem finden Sie dort die Zusammenfassungen aller GAV der Schweiz. Diese Informationen ermöglichen es Ihnen, stets auf dem Laufenden zu sein!

Ausgabe 12 / April 2015

© 2015 Realisator AG



Lerzenstrasse 17 | 8953 Dietikon | Tel.: +41 44 744 95 95 | communication@realisator.ch

World Trade Center | Av. de Gratta-Paille 2 | 1018 Lausanne | Tel. +41 21 989 70 70 | communication@realisator.ch

Realisator AG ist das führende Treuhandunternehmen im Schweizer Temporärmarkt. Alle Dienstleistungen sind konsequent auf die Bedürfnisse von Temporärfirmen ausgerichtet und werden laufend erweitert. Die selbst entwickelten Software-Applikationen **E@syTemp** und **E@syMission** gewährleisten eine äusserst effiziente Abwicklung aller Geschäftsprozesse zwischen **Arbeitsmarkt** (Bewerber, Mitarbeiter, Kunden), **Temporärfirma** (Personalberater, Filialleiter, Geschäftsführer) und **Treuhand** (Lohn, Rechnung, Buchhaltung, Inkasso).